

Dokumentation zur Jahrestagung 2007  
in Düsseldorf  
Textile Botschaften



35 Jahre  
Arbeitskreis Textilunterricht NRW

**Dokumentation 12 des  
Arbeitskreis Textilunterricht  
an allgemeinbildenden Schulen NRW e.V.**

Homepage: [www.aktexsil-nrw.de](http://www.aktexsil-nrw.de)

# Inhaltsverzeichnis

## Seite

|  |    |
|--|----|
| Ursula Grüllich: Begrüßung   | 5  |
| Prof. Gega Klingmüller: Grußworte                                  | 7  |
| Dr. Karin Thönnissen: Kunst am Körper - Künstler entwerfen Kleider | 10 |
| Wettbewerb „35 Jahre Ak Tx“  | 22 |

## Workshops

1. „Sprichwörter und Redensarten wörtlich genommen“



30

2. Kostbare Knopfkästchen



38

3. „Smart clothes - Kleider der Zukunft“

44

4. „Textilien erzählen Geschichten“



56

5. „Textilcollagen mit Fundstücken“

66

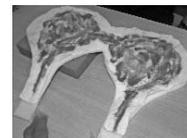
6. Bade(be)kleidung - Gestern und Morgen

72

7. „Kleidersprache“

79

8. „Wäsche zwischen Körper und Kleidung“



82

Nachwort 86

# 35 Jahre AkTx- Wir machen weiter!



Am 11. September 2007 fand die **Jahrestagung 2007**  
des Arbeitskreis Textilunterricht NRW  
unter dem Motto „**Textile Botschaften**“  
in der Agnes-Miegel-Realschule in Düsseldorf statt.

Ursula Grüllich:

## Jahrestagung 2007 - 35 Jahre Arbeitskreis Textilunterricht



Wir sind heute zu Gast in der Agnes-Miegel-Realschule, Düsseldorf. Frau Steudel, Schulleiterin und Hausherrin, hat es uns ermöglicht, dass wir unser Jubiläum an diesem Ort feiern können. Hier an dieser Schule, damals ein Mädchen-Gymnasium, hat 1972 der Arbeitskreis Textilunterricht, mit einem kleinen Kreis von Kolleginnen aus Schule und Hochschule, seine ersten Schritte getan. Gründungsmitglieder waren Frau Fischer, Fachleiterin für Textilgestaltung an der damaligen Schule, meine Vorgängerin, Frau Professor Klingmüller und Frau Flügel. Auch ich gehörte mit zu den ersten, übernahm aber erst 1982 ein Amt.

Frau Flügel möchte ich zuerst danken für Ihren unermüdlichen Einsatz, von dem Generationen von Kolleginnen profitiert haben und immer noch profitieren.

Frau Professor Klingmüller vertrat 15 Jahre die Hochschule als 2. Vorsitzende. Ihr gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit, solange sie die Abteilung Textilgestaltung an der Hochschule geleitet hat. Sie ist unserer Einladung heute gefolgt und wird zu Ihnen sprechen.

Ihnen beiden danke ich, dass wir heute auf 35 erfolgreiche Jahre Arbeitskreis Textilunterricht zurückblicken können.

Vor 10 Jahren haben wir an diesem Ort das 25 jährige Bestehen unter das Motto gestellt „Feste feiern“. Viele von Ihnen waren dabei, und alle konnten sich in der dazugehörigen Dokumentation ein Bild von diesem Fest, das bei strahlendem Wetter stattfand, machen. Es war ein ideenreicher Tag mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten zu unserem Thema und vielen Anregungen für den Unterricht, die die Teilnehmer und Teilnehmerinnen entwickelt hatten.

Auch diesmal haben Schüler und Schülerinnen an einem Wettbewerb teilgenommen. Sie haben unsere Jubiläumszahl umgesetzt in eine Gemeinschaftsarbeit. Die Ergebnisse können Sie später in Ruhe bewundern. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle schon gedankt.

Unser Motto lautet „Wir machen weiter“. Trotz aller Beschränkungen bemüht sich jede/r im Unterricht das Interesse und die Begeisterung für Textilien zu wecken.

Wir haben uns entschlossen die 35 Jahre mit Bild und Text Revue passieren zu lassen, so dass wir Sie mit all Ihren Aktivitäten auf unseren Tagungen einbinden können. Es wird deutlich, welche Wege wir in den 35 Jahren beschritten haben.

Textile Botschaften sind unser Anliegen. Früher waren sie selbstverständlich, konnten gedeutet werden, heute sind sie es immer weniger, obwohl das Medium Textil nach wie vor der ideale Träger ist, ständig gebraucht und natürlich auch missbraucht wird, um etwas mitzuteilen, zu manipulieren oder zu animieren. Sie haben Gelegenheit im Lauf des Tages tiefer in das Thema einzusteigen.



Ehrengäste, die in den 35 Jahren ein Amt ausgeführt haben  
Foto: Marie-Luise Rüttershoff



## Grußworte zum 35 - jährigen Bestehen des Arbeitskreises Textilunterricht



Alle Anwesenden möchte ich herzlich begrüßen. Wir sind zusammengekommen aus einem ungewöhnlichen Anlass: Der **Arbeitskreis Textilunterricht NRW feiert** sein **35 - jähriges Bestehen** mit allen Fachfreunden, Kolleginnen, Studentinnen und Schülerinnen im Rahmen seiner **Jahrestagung 2007** als ein gemeinsames Fest unter dem Thema: „**Textile Botschaften**“. Wir feiern dieses Fest hier in der Agnes-Miegel-Realschule in Düsseldorf, wo Frau Ursula Grüllich, Fachleiterin für das Unterrichtsfach Textilgestaltung „zu Hause“ ist. Sie hat viele Jahre als Erste Vorsitzende dem Verein Mut, Kraft und Ausdauer gegeben: Dafür gebührt ihr herzlicher Dank.

Wenn ein Arbeitskreis 35 Jahre besteht, ist das etwas Besonderes. Es muss ein ungewöhnliches Maß an Bedarf, Interesse und Eigeninitiative vorhanden sein, um dies zu ermöglichen und neben dem Beruf zu rechtfertigen. Und das ist mit Erfolg gelungen - wie sehr, das spiegelt die Zeitschrift „Textil-Gestaltung, Information für den Unterricht“, wider, die voller gelungener Beispiele, weiterführender Informationen und Anregungen fachorientierter Wissensgebiete ist. Es ist eine Freude, darin zu lesen und in vielfarbigen Abbildungen mitzerleben, wie lebendig textiles Material im Unterricht aufgegriffen und die Erarbeitung seiner Gestaltungsmöglichkeiten wiedergegeben werden, so dass man sich hineinversetzt fühlt in Aufgabenstellung und intensive Auseinandersetzung der Themenbewältigung, endlich ganz vergisst, wie sehr sich die Ziele des Unterrichtsfaches heute von ehemaligen Zielen entfernt und gewandelt haben.

Kreativität, Materialgefühl, Farbensinn, Funktion handwerklicher oder maschineller Techniken, körpergerechte oder frei erfundene

Schnittformen werden zum Erlebnis, das Initiative weckt und den Wunsch, eigene Wege zu suchen, zu finden, um damit eine persönliche Lebensgestaltung anzustreben.

Das war nicht immer so: Als ich Referendarin war, musste die Kreuzstich-Fadenführung rechts- und linksseitig noch exakt gleich verlaufen, Textil Gestaltung - wie der Titel der Zeitschrift des Arbeitskreises lautet und was textile Materialien und textile Techniken als Ausdrucksmittel meint – davon war man noch weit entfernt.

Das 35 - jährige Bestehen des Arbeitskreises und seine informativ gestaltete Zeitschrift beweisen, das Ziel ist erreicht, das die damals Verantwortlichen, nach einer neuen Orientierung Suchenden - dem modernen Leben zugewandten, künstlerisch - pädagogisch Überzeugten, oft verzweifelt um Verständnis Ringenden 1972 zu der Gründung des Arbeitskreises veranlasst hat.

Diese „Wegbereiterinnen“ waren unsere sehr verehrte Studiendirektorin Frau Eleonore Fischer, Fachleiterin und Schneidermeisterin und Frau Irmgard Hillmann, Fachleiterin für das Fach Kunsterziehung, Webmeisterin und Meisterschülerin von Prof. Alfons Muche, die Ihnen allen bekannte Frau Oberstudienrätin Marianne Flügel, Stickmeisterin, und - last but not least - war eine davon auch ich, seit 1969 an die damals Pädagogische Hochschule Abt. Köln berufen - seit 1982 Fakultät der Universität zu Köln - Professorin der Lehrerbildung in den Fächern Kunst und Textilgestaltung. Bald drängten auch andere mit in das „Team“ und jede von uns hat aus dem eigenen Studium erwachsene fachorientierte Intentionen eingebracht. Wir waren auf der Suche nach neuen Zielen, die den modernen Lebensbedingungen nicht nur entsprachen, sondern da-

rüber hinauswiesen, nicht nur Fertigkeiten und Informationen vermitteln, sondern Persönlichkeitsbildung ermöglichen sollten, also nach Zielen eines textilen Unterrichtsfaches, die ganzheitliche Einsichten und Erkenntnisse eröffnen.

Auf unserer gemeinsamen Suche hat uns Frau Oberschulrätin Dr. Lucie Sandrock auf Grund ihrer Stellung und ihrer immensen pädagogischen Erfahrung tatkräftig unterstützt. Aus diesem Ringen um komplexe Fachinhalte und Ziele, die künstlerischen Fähigkeiten genau so Raum gaben wie technologisch - naturwissenschaftlichen und soziologischen, kunst- und kulturgeschichtliche Kenntnisse einschlossen und darüber hinaus die Schüler in ihrer Entwicklung berücksichtigten, haben wir erste neue Fachinhalte formuliert, die immer wieder erweitert und dem gesellschaftlichen Wandel angepasst als „Curriculum“, also als im Wandel begriffen, Lehre und Unterricht bestimmt haben.

Es war eine aufregend - aktive Zeit des Aufbruchs und der Zusammenarbeit, voller neuer Ideen, gestützt auf intensiv erarbeitete

Erkenntnisse und Erfahrungen, immer im Austausch mit Kolleginnen, Kollegen und Studierenden. Wir haben Fenster und Türen aufgestoßen, haben die Museen auf uns und das Fach aufmerksam gemacht, und uns den Zugang zur eigenen und zu fremden Kulturen eröffnet. Studienfahrten führten zu internationalem Vergleich, über Volkskunde und Völkerkunde wurden Einsichten ermöglicht, Schulen und Hochschulen in Kontakt miteinander gebracht. Das Ziel war: „Jeden Tag ein neuer Schritt in die fachliche Freiheit!“. Aufsehen erregende Ausstellungen waren sichtbare Erfolge und haben die fortschreitende Entwicklung immer wieder bestätigt.

Ihre Zeitschrift, an der Sie alle direkt und indirekt mitwirken, beweist heute, wie sich dieser erste Ansatz in 35 Jahren verwirklicht hat. Mit welcher Freude sie erstellt und gelesen und angenommen wird, zeigt, dass wir damals - und Sie heute noch immer - auf dem richtigen Weg sind, auf dem das Fach Textilgestaltung einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leistet.

---

*Nach den Begrüßungsreden zeigten zwei Schülerinnen der Agnes-Miegel-Realschule eine Performance zur Einstimmung auf das Thema des Tages. Sie bewegten sich*

*zur Musik in Kimonos über die Bühne und entrollten bunte Seidenbänder, die bemalt oder bestickt waren.*



Fotos Performance: Ursula Grüllich



Dr. Karin Thönnissen:

## Kunst am Körper – Künstler entwerfen Kleider



Eigentlich ist bereits ein gut geschnittenes und ein gut verarbeitetes Kleidungsstück Kunst am Körper zu nennen. Die Einheit von Entwurf, Schnitt, Material und Ausführung findet im glücklichen Falle zu einem harmonischen Ganzen!

Ist also mit Kunst am Körper ein Kleidungsstück mit den oben genannten Eigenschaften gemeint? Oder ist es das Haute Couture Stück, das den Zeitgeist atmet und den Inhalt, also den Körper negiert?



Foto 1:  
Issey Miyake,  
Frühjahr/Sommer 1990  
Rythm pleats  
Dress

Oder ist es das Outfit, dass den Körper zur Geltung bringt? Wie die Mode von Thierry Mugler.

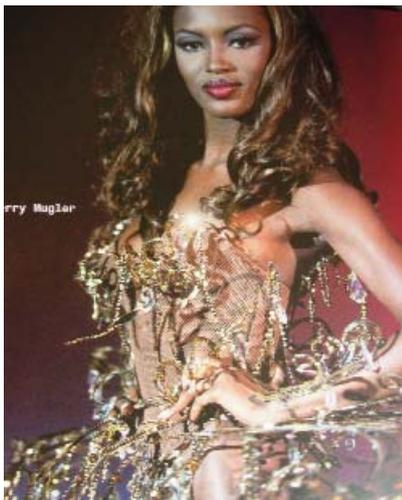


Foto 2: Thierry  
Mugler, Früh-  
jahr/Sommer 1992  
Bustier in Leuch-  
terform dazu einen  
Krinolinenrock

Oder heißt Kunst am Körper – herausgehoben aus dem Alltag - eigentlich nicht alltagstauglich. Wie etwa die Entwürfe von Rei Kawakubo für ihre Firma „Comme des garçons“?



Foto 3: Comme  
des garçons, Früh-  
jahr/Sommer 1997

Oder ist mit „Kunst am Körper“ überhaupt die Veränderung des Körpers selbst gemeint:

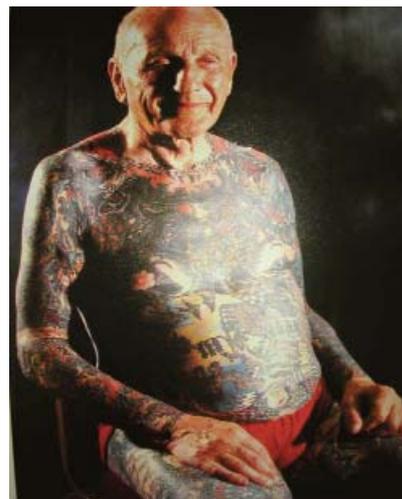


Foto 4: Tätowie-  
rung

Schon immer haben sich Künstler mit dem Thema Kleidung befasst. Von Leonardo da Vinci über Dali bis hin zu Rosemarie Trockel spannt sich hier der Bogen. Mal waren es nur Muster, die Oberflächengestaltung, die ein Kleidungsstück veränderte, mal wurde aus dem Kleidungsstück ein eigenständiger ikonographischer Topos in der Kunst.

Die Modehistorikerin Ingrid Loschek beginnt in ihrer Definition „Künstlerkleider“ bei der Arts and Crafts Bewegung in England (also Mitte des 19. Jh.) und endet bei Michael Ody, einem Münchener Modeschöpfer, der an der Hamburger Hochschule gelehrt hat.

